

# Lumière-Cameroun Journal

Ausgabe 04/2008



## „WEIHNACHTEN KOMMT IMMER SO PLÖTZLICH!“

Diesen Spruch benutzte mein ehemaliger Partner Tom Best, wenn es vor Weihnachten immer enger wurde und zusätzliche Schichten eingelegt werden mussten, um das Pensum vor dem Fest zu schaffen.

An diesen Spruch muss ich nun denken, da die Weihnachtsausgabe des **Lumière-Cameroun Journals** darauf wartet geschrieben und rechtzeitig versandt zu werden.

Bei uns in Maroua ist es warm. Der deutsche Wetterbericht würde es so beschreiben: „Für diese Jahreszeit zu warm!“ Die Temperaturen sind um die 35° C bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von ca. 35%.

Ich muss schon auf den Kalender schauen, um zu glauben, dass wir in wenigen Tagen Weihnachten feiern.



Ein Dorf in den Mandarrahbergen am 5. Dezember 2008

Neben all den vielfältigen Aufgaben ist es mir eine Freude, ihnen aus dem Herzen Afrikas zu berichten.

**Lumière-Cameroun** wünscht ihnen eine besinnliche Adventszeit – vielleicht finden sie neben all dem Stress die Zeit, über das

eigentliche Ereignis des Weihnachtsfestes nachzudenken: die Geburt von Jesus Christus.

Viel Spaß beim Lesen wünscht ihnen

Klaus Rathgeber

## LERNEN IN DER EHEMALIGEN KIRCHE

Wie in der letzten Ausgabe versprochen, wollen wir sie über die drei neuen Alphabetisierungszentren infor-

mieren. Den Anfang macht die Schule in Djarengol-Kodek, ein Viertel am Stadtrand von Maroua ca. 7 km

vom Stadtzentrum entfernt. Mit dem Mototaxi kostet eine Fahrt 200 Fr, ca. 30 Cent.

**Lumière Cameroun**

B.P. 191 – Maroua – Cameroun  
Tel.: (00237) – 22.15.36.89 und 99.37.22.32

[www.lumiere-cameroun.org](http://www.lumiere-cameroun.org)  
[contact@lumiere-cameroun.org](mailto:contact@lumiere-cameroun.org)

Zur Information: Die Moto-taxis sind Mopeds, die Fahrgäste und vieles mehr transportieren. In Maroua sind sie das einzige öffentliche Verkehrsmittel.

Die Mobilität in Afrika ist nicht mit der in Europa zu vergleichen. 7 km sind weit und 200 Fr ist viel Geld. So fanden im letzten Jahr nur vereinzelt Frauen aus den entfernten Stadtvierteln den Weg in unsere Schule im Herzen Marouas.

Im Team kam die Idee auf, auch in den Vierteln am Stadtrand Alphabetisierungszentren für Frauen zu eröffnen. „Wo?“ war dann die Frage, „und wir brauchen eine Lehrerin und einen Raum.“

Der stellvertretende Vorsitzende unseres Vereines Auguste Sanda hat uns dann nach Djarengol-Kodek geführt.

Eine pensionierte Lehrerin,

eine resolute afrikanische Mama ist sofort von unserer Idee begeistert, den Frauen in ihrem Viertel Lesen, Schreiben und Rechnen beizubringen.

Eine Lösung der Raumfrage ist auch bald gefunden. Die ehemalige Kirche war für die wachsende Gemeinde des Bundes Evangelischer Kirchen in Kamerun viel zu klein geworden. Eine neue größere Kirche wurde in eigener Regie gebaut und die alte von Schweizer Missionaren vor über 40 Jahren errichtete Kirche wird jetzt nur noch samstags von der Jugendgruppe und sonntags für den Kindergottesdienst genutzt.

Nachdem die Kirchenleitung dem Anliegen von **Lumière-Cameroun** zugestimmt hat, wurde das Gebäude neu gestrichen, die Elektroinstallation erneuert und mit Schulbänken ausgestattet.

Am 8. Oktober wurde die neue Schule mit einer kleinen Feier eingeweiht, an der auch Vertreter der öffentlichen Verwaltung und der Kirche teilgenommen haben.

40 Frauen haben den Kurs begonnen und eine zusätzliche Last auf sich genommen: Neben Familie, Haushalt und Landwirtschaft drücken sie jeden Nachmittag von 14:00 bis 17:00 Uhr die Schulbank.

Um zu begreifen welches Opfer die Frauen bringen, muss man ein wenig die afrikanische Kultur verstehen: Die Frauen versorgen nicht nur den Haushalt und sind für die Kindererziehung zuständig. In Afrika werden 80% der Lebensmittel von Frauen erzeugt.

Umso erstaunlicher ist, dass 30 Frauen regelmäßig kommen. Selbst während der Ernte haben sie den Unterricht nicht unterbrochen sondern in die Abendstunden verlegt. Nach harter Tagesarbeit haben sie noch von 17:00 bis 20:00 Uhr das ABC gelernt.

Wir haben große Hochachtung vor diesen Frauen.

**„Wer unerfahren ist, soll zu mir kommen! Wer etwas lernen will, ist eingeladen!“**

Sprüche, Kapitel 9, Vers 4



Der erste Schultag

## VIELEN DANKE

*Jesus aber antwortete und sprach: Es steht geschrieben: „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht.“*

Das Evangelium nach Matthäus, Kapitel 4, Vers 4

Am Ende des Jahres 2008 wollen wir Rückschau halten, ihnen einen Ausblick auf das Neue Jahr 2009 geben aber vor allem wollen wir ihnen danken.

Wir sagen „VIELEN DANK“ auf Deutsch, „MERCİ BEAUCOUP“ auf Französisch und „USEKO JURR“ auf Fulfulde, der Muttersprache der meisten der Frauen in unseren Schulen.

Ohne ihre Unterstützung ist dieses Werk nicht möglich. Vielen Dank allen Spendern. Wir wünschen ihnen Gottes reichen Segen.

Wir sind stolz behaupten zu können, dass 100% der Spenden in Kamerun ankommen und den Menschen helfen.

Mit ihrer finanziellen Hilfe kann **Lumière-Cameroun** die Lehrerinnen bezahlen, die Einrichtungen herrichten und unterhalten, unbürokratisch helfen, wo Not am Mann bzw. an Frau ist sowie den Verein verwalten – auch in Kamerun ist dies erforderlich.

Die Mitgliedern des Vereins arbeiten ausschließlich

## MERCİ BEAUCOUP



Die Frauen von Djarengol-Kodek sagen: „Useko jurr!“

ehrenamtlich. Es sind engagierte Christen aus Kamerun und Deutschland, die den sozialen Auftrag unseres Glaubens ernst nehmen und in die Tat umsetzen.

„Der Mensch lebt nicht nur vom Brot allein.“ Dass viele von ihnen **Lumière-Cameroun** in ihren Gebeten und Fürbitten bedenken, ist eine wichtige Unterstützung. Ohne die gnadenreiche Hilfe unseres Herrn ist alles was wir tun fruchtlos. Darum wollen wir leben „von jedem Wort, das aus dem Mund Gottes geht.“ Gott hört ihre und unsere Gebete. Beten und bitten sie weiterhin für **Lumière-Cameroun**.

Wir danken Gott, dass wir in diesem Jahr vieles erreichen konnten. Neben der Schule, an der wir 2007 unsere Tätigkeit aufgenommen haben, konnten wir drei weitere Alphabetisierungszentren eröffnen:

In Djarengol-Kodek, das wir ihnen oben vorgestellt haben, in der Kleinstadt Mora und ein weiteres im Dorf Gassa. Insgesamt besuchen in den 4 Schulen nun fast 200 Schülerinnen unsere Kurse.

Neben den Frauen, die an den Alphabetisierungsprogrammen teilnehmen, unterstützt **Lumière-Cameroun** eine junge Frau in ihrer Berufsausbildung als Schneiderin.

Auch drei jungen Christen konnten wir helfen, die auf Grund ihres Glaubens in Schwierigkeiten geraten sind.

2009 wollen wir mit der beruflichen Ausbildung beginnen. Die ersten Schritte hierfür wurden bereits getan. Am Sitz des Vereins haben wir einen kleinen Raum hinzugemietet und als Schneiderwerkstatt umgebaut. 4 bis 5 Frauen können hier ihre Ausbildung



als Schneiderin absolvieren. Wir beginnen im Kleinen und können so wichtige Erfahrungen für die große Vision sammeln: Ein Ausbildungszentrum für Frauen.

„Alles, was auf der Erde geschieht, hat seine von Gott bestimmte Zeit.“

**Lumière-Cameroun** beherzigt diesen bekannten Spruch aus dem Buch Prediger Kapitel 3 Vers 1 und wartet geduldig bis Seine Zeit für dieses Projekt gekommen ist. Wir brauchen ein großes Grundstück in zentraler Lage und ausreichend finanzielle Mittel, um diese Vision zu realisieren. „Bei den Menschen ist's unmöglich; aber bei Gott sind alle Dinge möglich.“ (Matthäus 19,26)

Der kamerunische Präsi-

dent hat vor wenigen Wochen erklärt, dass Maroua Universitätsstadt wird. Die vorbereitenden Arbeiten für diese für die Entwicklung Marouas und der gesamten Provinz wichtige Einrichtung haben bereits begonnen.

Wir danken Gott, dass wir in der Nähe der etwas außerhalb liegenden Universität ein Grundstück mit ca. 2.500 m<sup>2</sup> erwerben konnten. Unsere Idee ist, bedürftigen Studentinnen eine günstige bezahlbare Unterkunft zu ermöglichen.

Das Team ist dankbar, für unseren Herrn arbeiten zu dürfen. Wir danken Ihm für das, was bereits erreicht wurde und wir legen unsere zukünftigen Projekte in Seine Hände. Es gibt viel zu tun. Packen wir's an.



Unser Spendenkonto\*

[Christuskirche Aschaffenburg](#)

Kontonummer: 80 96 81

BLZ 795 500 00

[Sparkasse Aschaffenburg](#)

Verwendungszweck: Lumière

\* Ihre Spenden sind steuerlich absetzbar. Bei Spenden über 100€ wird Ihnen die Christuskirche eine Spendenbescheinigung zusenden. Bei Spenden bis zu 100€ reicht Ihr Überweisungsbeleg.

Marguerite und Klaus Rathgeber und das gesamte Team  
**Lumière-Cameroun** wünschen Ihnen

Ein gesegnetes  
Weihnachtsfest



Abendstimmung in Nordkamerun  
kurz vor dem 1. Advent

und alles Gute  
für das Neue  
Jahr 2009

*„Als sie den Stern sahen, wurden sie hocheifrig und gingen in das Haus und fanden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe.“*

Das Evangelium nach Matthäus, Kapitel 2, Verse 10 und 11